

## Bauarbeiten auf Sonne-Post-Gelände starten



Spatenstich für das Sonne-Post Seniorenpflegeheim (von links): Ortsvorsteherin Andrea Heinsohn (Röt), Ortsvorsteher Karlheinz Nestle (Klosterreichenbach), Bürgermeister Michael Ruf, Ortsvorsteher Erwin Zepf (Schwarzenberg), Petra Behrens, Leiterin des Murgtalblick Betreuungszentrums, Jens Böttcher, Objektbetreuer von der Burchard Führer Gruppe, Bauamtsleiter Thomas Kuntosch, die Architekten Egon Bermayer und Rainer Günter, Rudolf Günter von der Bauunternehmung Albert Günter OHG, Johannes und Matthias Müller vom Bauunternehmen Sturm und Müller sowie Björn Walker und Fabian Knorr von der Firma Gebrüder Kaltenbach.  
Fotos: Michel Foto: Schwarzwälder Bote



# Sonne-Post: Bau soll noch dieses Jahr starten

Von Helga Michel 16.08.2018 - 10:14 Uhr



Der Baustart für die Sanierung des historischen Kloster-Gasthofs Sonne-Post und den Neubau soll noch in diesem Jahr sein. Zurzeit läuft die Feinplanung. Foto: Michel

Baiersbronn-Klosterreichenbach - Die Bauarbeiten für das [Großprojekt](#) auf dem Gelände des historischen Kloster-Gasthofs Hotel Sonne-Post sollen noch in diesem Jahr startet. Zurzeit laufen die Feinplanungen, dann folgt die Ausschreibung.

Mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 15 Millionen Euro inklusive Inventar will die Unternehmensgruppe Burchard Führer auf dem Gelände des historischen Hotels mit der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes und einem Neubau das "Sonne-Post Seniorenpflegeheim" verwirklichen. Zunächst war ein Baustart für dieses Frühjahr anvisiert. Verschiedene Faktoren hatten zu Verzögerungen geführt. Baustart soll auf jeden Fall noch in diesem Jahr sein, so Burchard Führer, geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe Burchard Führer.

## **Verzögerungen aus verschiedenen Gründen**

Zurzeit laufe die Ausführungsplanung für die im Grundsatz schon genehmigte Baumaßnahme, erläuterte Führer im Gespräch mit unserer Zeitung. Auf Grundlage dieser Feinplanung erfolgt dann die Ausschreibung. Gemeinsam mit Geschäftsführer Eike Schmedes, Architekt Rainer Günter und Petra Behrens, Leiterin des Murgtalblick Betreuungszentrums in Schwarzenberg, das ebenfalls zur Unternehmensgruppe gehört, schilderte Führer den Stand des Projekts.

Es gebe im Moment eigentlich nichts mehr, was dem Bau im Wege stehe, so Führer. Auch die denkmalrechtlichen Genehmigungen liegen inzwischen vor. Was noch fehle, sei die Zusage für die Fördermittel aus dem Denkmalschutz.

Wie die Vertreter der Unternehmensgruppe erläuterten, hat sich der Baustart aus verschiedenen Gründen verzögert. Gründe seien zum einen die mit dem Hochwasserschutz verbundenen Vorsorgemaßnahmen, aber auch die wasserrechtliche Baugenehmigung für die Gestaltung des wasserführenden Grabens, der über das Grundstück führt und verlegt werden soll. Dabei lobte Führer die Unterstützung der Gemeinde, die mit an einem Strang ziehe, um zu einer unkomplizierten Lösung zu kommen. Ebenfalls auf den Zeitplan ausgewirkt haben sich die Anregungen des Gestaltungsbeirats, der etliche Änderungswünsche vorgebracht habe – von der Form des Baukörpers bis zur Fassadengestaltung. Alle Anregungen seien in die Pläne eingeflossen.

Ziel sei, betonten Führer und Schmedes, die Arbeiten vorwiegend an örtliche Firmen zu vergeben so wie bei den bisherigen Bauprojekten der Gruppe in der Gemeinde. "Wir sind schon mit etlichen Firmen im Gespräch", so Führer, und Schmedes ergänzt: "Wir haben die Erfahrung gemacht, dass wir mit örtlichen Firmen gute Kooperationspartner haben."

Entstehen soll auf dem Gelände eine Pflegeeinrichtung mit 100 Pflegeplätzen, in der auch das Wohngruppenkonzept des Landes umgesetzt werde. Geplant sind sieben Seniorenwohngruppen sowie zwölf Wohnungen, unter anderem für Mitarbeiter. Sechs Wohngruppen sind im Neubau vorgesehen.

Der Altbau soll in Zukunft Platz für eine Wohngruppe und die Wohnungen sowie für Räume für Physiotherapie, Friseur und eventuell einen öffentlichen Gastronomiebetrieb bieten. In den Wohngruppen soll jeder Bewohner sein eigenes Zimmer mit Bad haben. Dazu kommt für jede Wohngruppe ein eigener großer Gemeinschaftsraum mit Küche. Abgerundet wird das Projekt durch weitere Gemeinschaftsräume wie ein großer Speisesaal, eine Großküche sowie Therapieräume. Den Standort beurteilt Schmedes als ideal, nicht zuletzt mit Blick auf das neue Ärztezentrum in direkter Nachbarschaft.

Was die Fertigstellung angeht, peilt Führer als sportliches Ziel an, dass Ende 2019 mit der Belegung begonnen werden kann, Architekt Günter geht von Sommer 2020 aus.

### **Etwa 80 neue Arbeitsplätze**

Etwa 80 neue Arbeitsplätze werden in dem neuen Seniorenpflegeheim entstehen. Der Betrieb wird laut Petra Behrens im Murgtalblick Betreuungszentrum schon vorbereitet. Einige Mitarbeiter würden später nach Klosterreichenbach wechseln. Zudem werde schon jetzt zusätzlich ausgebildet. Zurzeit seien es vier statt zwei Auszubildende zum Altenpfleger, doch da sei noch Luft nach oben.

Im Murgtalblick Betreuungszentrum in Schwarzenberg läuft derweil der Endspurt bei der Erweiterung. Dort ist die Einweihung – wie von Burchard Führer schon beim Richtfest angekündigt – Anfang September.

Mit den Bauarbeiten wird das ehemalige Landhotel Jägerstüble, das die Unternehmensgruppe gekauft hat, an das Pflegeheim angeschlossen. Zurzeit hat das Heim 73 Plätze. "Ab September haben wir 89 und ab Oktober 100", so Behrens.

# Neue Chance für alte »Sonne-Post«

**Großprojekt** | Unternehmensgruppe Burchard Führer plant Sanierung und einen Neubau in Klosterreichenbach

Bekommt der Gasthof Hotel Sonne-Post auf seine alten Tage nun doch noch ein Happy End? Sieht ganz danach aus. Der Gasthof hat einen neuen Besitzer: die Unternehmensgruppe Burchard Führer. Und die hat viel vor.

■ Von Helga Michel

**Baiersbronn-Klosterreichenbach.** Die Unternehmensgruppe Burchard Führer, die deutschlandweit als Investor und Betreiber von stationären Pflegeeinrichtungen tätig ist, hat die denkmalgeschützte »Sonne-Post« in Klosterreichenbach gekauft. Die Gruppe plant auf dem zur Immobilie gehörenden Grund den Neubau eines modernen Pflegeheims für Senioren. 80 Heimplätze in hellen Einzelzimmern seien im Moment vorgesehen und eventuell betreutes Wohnen, so Burchard Führer, geschäftsführender Gesellschafter der Unternehmensgruppe.

In der »Sonne-Post« selbst sollen Mitarbeiterwohnungen, Sozialbereiche für das Personal, Verwaltung, Küche, Speiseaal, Therapieräume und ein öffentlicher Gastronomiebetrieb untergebracht werden, berichtet Führer. Er spricht für Kauf, Neubau und Sanierung von einem Investitionsvolumen zwischen acht und zehn Millionen Euro. Führer geht davon aus, dass um die 80 neue Arbeitsplätze entstehen.

Die beiden Jugendstilsäle des historischen Gasthofs sollen Teil der öffentlichen Gastronomie werden. Da schwebt Führer eine gepflegte Dorfgastronomie vor – sozusagen als kleiner Nostalgietrip. Denn er kenne viele Menschen, die sich daran erinnern, wie es früher einmal war.

Die guten Zeiten der »Sonne-Post« liegen zwar schon lange zurück, aber der historische Gasthof in Klosterreichenbach hat schon so richtig gute Tage gesehen: Noch in den 60er-Jahren hatte der Gasthof zur führenden Gastronomie im Murgtal gehört.

Der Zeitplan der Unternehmensgruppe, den Burchard Führer im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten kurz zusammenfasst, ist straff: Zu-



Der Kloster-Gasthof Hotel Sonne-Post hat schon bessere Zeiten gesehen. Im nächsten Jahr soll er saniert werden. Archiv-Foto: Michell

nächst seien die Architekten an der Reihe und beginnen mit der Machbarkeitsstudie. Bis Anfang März nächsten Jahres soll der Bauantrag gestellt sein, bis zum Sommer sollen Grundstück und Gebäude freigeräumt sein, damit die Bauarbeiten starten können. Für die Fertigstellung ist Ende 2018 anvisiert.

Ganz begeistert ist Führer von der konstruktiven Unterstützung der Gemeindeverwaltung. Die Gemeinde hatte ihn auf die »Sonne-Post« und das dazugehörige Areal aufmerksam gemacht. »Das Gebäude war uns schon aufgefallen«, erzählt Führer. Doch er habe nicht von der Größe Grundstücks gewusst, die einen Neubau ermöglicht.

Den denkmalgeschützten Altbau sieht Führer nicht als Last, sondern »als ganz wundervolle Ergänzung«. Denn ein Altbau habe schließlich lebendigen Charme. Und einen attraktiven, mit modernstem Komfort ausgestatteten Neubau mit dem alten Charme zu verbinden, das, so denke er,

sei immer die schönste Möglichkeit. Nicht nur mit der Gemeinde, auch mit dem ehemaligen Besitzer, der das Hotel 1999 bei einer Zwangsversteigerung ersteigert hatte, scheint die Chemie zu stimmen: Er werde sich bis zum Sommer auch darum kümmern, dass der Winter keine weiteren Schäden im Gebäude anrichtet, so Führer.

Von einer »absolut positiven Entwicklung, die wir sehr begrüßen«, spricht Bürgermeister Michael Ruf, auf den historischen Gasthof und die Pläne der Unternehmensgruppe Burchard Führer angesprochen. Der geplante Zeitrahmen sei sportlich, aber: »Wir unterstützen, wo wir können.« Ja, die Gemeinde müsse auf die Tube drücken, um die baurechtlichen Voraussetzungen zu schaffen. »Mich freut es unheimlich für dieses ortsbildprägende historische Gebäude«, sagt Ruf.

Auch Ortsvorsteher Karlheinz Nestle ist froh, dass sich nun endlich eine Möglichkeit für die »Sonne-Post« auftut.

Für die Bürger sei es sehr negativ, zuzusehen, wie das Gebäude, das schon lange nicht mehr als Gasthof betrieben wird, immer mehr verfällt. Ein wichtiger Aspekt für Klosterreichenbach sei, dass das ortsbildprägende Gebäude saniert und erhalten wird, ein weiterer die Schaffung von Arbeitsplätzen. »Das trägt insgesamt zur Stärkung der Ortschaft bei«, sagt Nestle.

Die Unternehmensgruppe Burchard Führer ist in Baiersbronn keine unbekannte Größe: Sie betreibt in Schwarzenberg das Murgtalblick Betreuungszentrum, ein Pflege- und Seniorenheim, und in Röt den Jörgenhof, eine Einrichtung für ambulantes betreutes Wohnen – übrigens ebenfalls ein altes Gebäude: ein Schwarzwaldhof aus dem Jahr 1811.

Und auch für den Standort Schwarzenberg gibt es Pläne: Dort hat die Unternehmensgruppe das Landhotel Jägerstübe gekauft. »Das Hotel befindet sich in einem Top-Zustand«, so Führer. Es solle für die Erweiterung des Murgtal-

blick Betreuungszentrums genutzt werden – um sich damit auf Januar 2019 vorzubereiten. Dann tritt die neue Heimverordnung in Kraft, die Einzelzimmer vorschreibt. Das Hotel werde aber noch bis zum Sommer weiter von Familie Hornberger-Zapf betrieben. Erst dann sollen die Bauarbeiten starten.

## INFO

### Führer-Gruppe

Die Unternehmensgruppe Burchard Führer mit Sitz in Dessau-Roßlau ist laut eigenen Angaben ein führender Investor und Betreiber von stationären Pflegeeinrichtungen in Deutschland. Das Hauptgeschäft besteht im Betreiben von Altenpflege- und Behindertenpflegeeinrichtungen. Die Gruppe ist inzwischen an mehr als 40 Unternehmensstandorten in Deutschland präsent und beschäftigt gut 3200 Mitarbeiter.

## Gedenkfeier auf dem Schliffkopf

**Baiersbronn/Schliffkopf.** Eine Gedenkfeier für die verstorbenen und gefallenen Skikameraden und Soldaten der beiden Weltkriege findet am Sonntag ab 11 Uhr wie alljährlich am Gedenkstein auf dem Schliffkopf statt. Der Stein wurde am 31. Januar 1920 in einer stimmungsvollen Feier vom Schwäbischen Schneeschuhbund, vertreten durch den Bundesvater Paul Dinkelacker, zur Erinnerung und als Mahnmal für die 500 gefallenen Skiläufer des Schneeschuhbunds eingeweiht. Dinkelacker übergab ihn offiziell der Gemeinde Baiersbronn, auf deren Markung er errichtet worden war. Mit der Veranstaltung kommen die Baiersbronner Skiläufer ihrem Versprechen nach, dass sie »über ihn wachen und ihn in ihre Obhut nehmen werden«. Im Anschluss an die Feier wird zu einem Zusammensitzen in das Funktionsgebäude am Ruhstein eingeladen.

## Kurz notiert

### Lokalschau der Kleintierzüchter

**Baiersbronn.** Die Lokalschau des Kleintierzuchtvereins Mitteltal-Obertal findet am Wochenende 19. und 20. November im Züchterheim statt. Die Mittelalter Kleintierzüchter zeigen ihre preisgekrönten Lieblinge. Zu sehen sind Kaninchen, Hühner, Zwerghühner, Tauben, Ziergeflügel und Vögel. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag ab 13 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen sowie Hähnchen gesorgt.

### Gemeindeforst erneut Thema

**Baiersbronn.** Der Gemeinderat Baiersbronn hat seine nächste öffentliche Sitzung am Dienstag, 22. November, ab 18 Uhr im Rosensaal. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Feststellung des Haushaltsplans 2017 des Gemeindeforstbetriebs – Anbauplanung, Handlungsbedarf im Zusammenhang mit dem neuen Paragraphen 2b Umsatzsteuergesetz – Optionserklärung, Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats, Bestellung eines Nachfolgers für das ausgeschiedene Mitglied Jürgen Weber in den Bezirksbeirat Friedrichstal, Beschaffung eines Präsentationsdisplays für den Sitzungssaal im Rathaus und Bekanntgaben.

### Altpapier-Sammlung in Mitteltal

**Baiersbronn-Mitteltal.** Die Jugend der evangelischen Kirchengemeinde sammelt am Samstag, 19. November, ab 13 Uhr Altpapier. Das Material sollte gut gebündelt am Straßenrand liegen. Der Erlös kommt der Jugendarbeit der Kirchengemeinde zugute.

### Blutspendeaktion in Klosterreichenbach

**Baiersbronn-Klosterreichenbach.** Die nächste DRK-Blutspendeaktion in Klosterreichenbach ist am Montag, 28. November, von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Schule. Spender sollten ihren Personalausweis mitbringen.

## Wir gratulieren

**BAIERSBRONN**  
Barbara Damon, Im Vogelsang 3, 75 Jahre.

## Baiersbronn

■ **Die Skisenioren** treffen sich am heutigen Donnerstag um 15 Uhr zum letzten Mal in diesem Jahr in der Skihütte Bergergrund.

■ **TV-Vorschulturnen:** Wegen Verhinderung der Übungsleiterinnen findet am Freitag, 18. November, 17 Uhr, kein Vorschulturnen statt.

■ **Die Wilhelm-Münster-Schule** bietet für interessierte Eltern heute, Donnerstag, ab 19 Uhr einen Vortrag »Das Lernen lernen« des Vereins LVB Lernen im Musiksaal der Schule an.

■ **Die ökumenische Hospizgruppe** der Gesamtgemeinde trifft sich am heutigen Donnerstag im Mariensaal hinter der evangelischen Marienkirche. Beginn ist um 20 Uhr.

## KLOSTERREICHENBACH

■ **Männergesangsverein:** Die Chorproben für den Männerchor und die TonArt finden schon am heutigen Donnerstag zu den üblichen Probezeiten statt.

## Schnee und Spiele statt Handyempfang

**Ausflug** | Jugendgruppe verbringt Wochenende auf der Acherner Skihütte

**Baiersbronn.** Unter dem Motto »Es geht auch ohne« verbrachte die Jugendgruppe Baiersbronn/Tonbach der Jugendfeuerwehr Baiersbronn ein Hüttenwochenende auf der Acherner Skihütte auf dem Ruhstein ganz ohne Handyempfang. Darüber berichtet die Feuerwehr in einer Pressemitteilung.

Es war nicht viel nötig, um die neun Jugendlichen im Alter zwischen zwölf und 16 Jahren zu begeistern, so die Feuerwehr. Denn schließlich lagen rund um die Hütte auf 1050 Höhenmetern bereits die ersten 30 Zentimeter Schnee des Winters. Die sechs mitgereisten Betreuer hatten dafür gesorgt, dass auch abends in der Hütte einiges geboten wurde.

Zur Stärkung des Teamgeists und der Kameradschaft gab es Spiele. In Dreiergruppen mussten die Jugendlichen



Einen Vorgeschmack auf den Winter bekam die Jugendgruppe der Feuerwehr bei ihrem Hüttenwochenende.

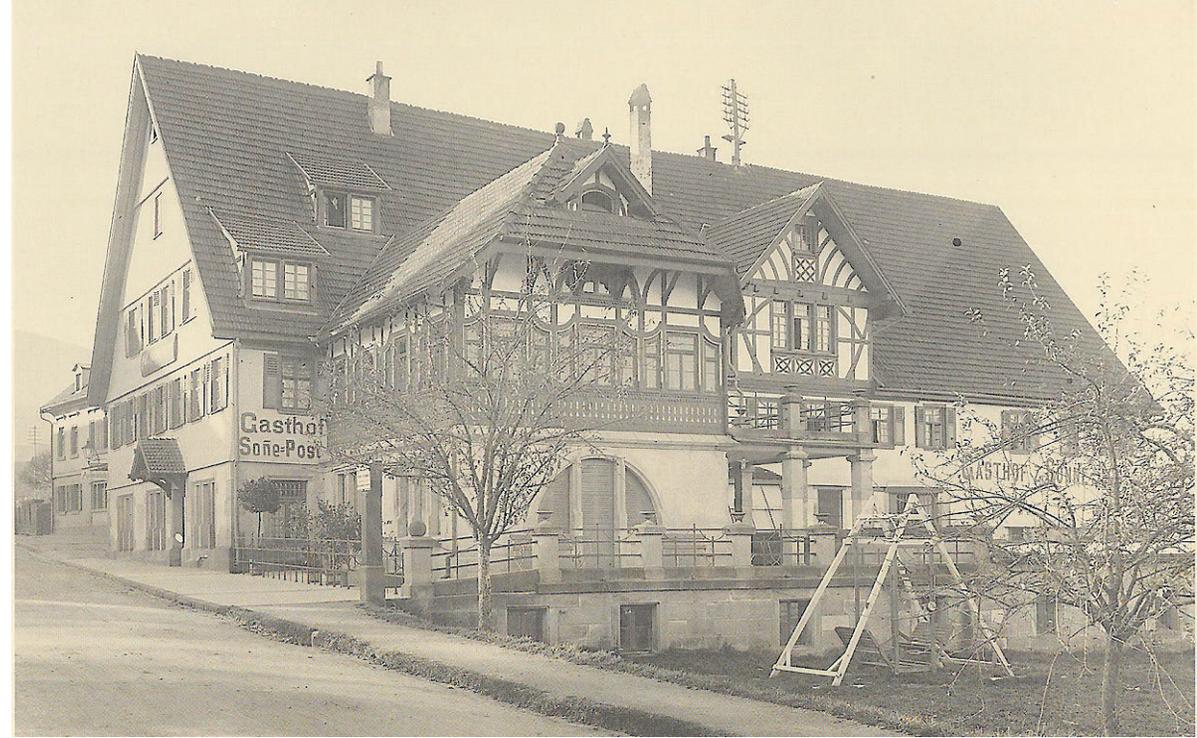
Foto: Jugendfeuerwehr

ihr Können unter Beweis stellen.

Musik rückwärts erraten, Fragen beantworten, Rätsel lösen und die klassische Reise nach Jerusalem standen unter anderem auf dem Programm. Besonders angetan waren die

Jugendlichen vom Spiel »Schmecken«. Auf einem Löffel waren vier Lebensmittel, die nur durch den Geschmackssinn erkannt werden mussten. Hier verdonnerten die Jugendlichen die Betreuer, einen Löffel mit Fleischkäse,

Knoblauch, Nutella und Karotten zu erschmecken. Am Sonntag lief die Truppe morgens durch die verschneite Landschaft zurück zum Ruhsteinlift. Dort verbrachten die Ausflügler noch eine Stunde mit »Müllsackrodeln«.



Ein Baujuwel des alten Fremdenverkehrsortes Klosterreichenbach: Der Kloster-Gasthof „Sonne-Post“. Links die heutige Statur des sanierungsbedürftigen Denkmals, rechts die ganze malerische Pracht von früher.

# Der ehemalige Jugendstilgasthof „Sonne-Post“ geht der denkmalgerechten Sanierung entgegen

**Denkmalnutzung** In Klosterreichenbach wird man dieser Tage die Münsterkirche aus Überschwang vielleicht zusätzlich läuten lassen können: Das zentrale Baujuwel des Baiersbronner Teילות, der stilvolle Hotel-Gasthof „Sonne-Post“, hat einen neuen Eigentümer, der, von der Altarchitektur hochentzückt, eine behutsame Restaurierung anstrebt. *Von Siegfried Schmidt*

Vor sechs Wochen hat Burchard Führer, der geschäftsführende Vorstand eines der größten, bundesweit operierenden Pflegeheim-Unternehmen gleichen Namens, den Kaufvertrag unterzeichnet. In einer Woche will sich Führer mit der Gemeinde Baiersbronn zusammensetzen und über das weitere Planungs- und Baugeschehen beratschlagen.

Die Führer-Gruppe, die bereits in Schwarzenberg und in Röt Einrichtungen für die Altenbetreuung betreibt, wird in Klosterreichenbach eine stattliche Neugründung vollziehen: Auf dem großzügigen Parkareal des Denkmal-Gasthofs soll ein Altenheim-Neubau mit insgesamt 80 Einzelzimmern entstehen. Im Denkmalwesen selbst will Burchard Führer dagegen ge-

bäude-orientiert vorgehen und nur Nutzungen umsetzen, die der Struktur der ehemaligen Herberge angepasst sind oder sich sogar daraus ableiten: Wohnräume für die Mitarbeiter – im Gespräch sind immerhin 60 bis 80 neu entstehende Arbeitsplätze im Ort –, Verwaltungsbüros, Sozialräume, und die vorhandenen Säle des Gasthofs sollen wieder als „schmucke“ Veranstaltungs- und Speisesäle fungieren. Einige Bereiche, denkt der Investor bereits weiter, könnten auch örtlichen Vereinen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden. Denn das Immobilien- und Pflegemanagement-Unternehmen plant keine autarken, abgeschlossenen Einrichtungen, sondern Standorte, „die Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens“ sind, wie der Geschäfts-

führer im Gespräch mit der SÜDWEST PRESSE eigens betonte.

Burchard Führer, offenkundig ein passionierter Objekte-Scout, mit einem Faible für Geschichtsbauten, hat die „Sonne-Post“ beim Vorbeifahren früher schon wahrge-

## Ein deutsches Großunternehmen in der Altenpflege

Die Burchard Führer GmbH bietet deutschlandweit 3600 Altenpflegeplätze sowie weitere Tagespflegeplätze, betreutes Wohnen-Stätten etc. an. Und das in Einrichtungen, die nicht nur umbauten Raum besitzen, sondern auch viel Land darum. Die Flächen sämtlicher Parkanlagen schätzt der Geschäftsführer auf rund 120 Hektar. Im Betreuungszentrum Murgtal-

nommen, vom angrenzenden Parkgrundstück aber keinen Begriff gehabt. Erst im Rahmen von Erweiterungsgesprächen mit der Gemeinde beim Haus Murgtalblick in Schwarzenberg wurde ihm dann die wahre Dimension des Objekts

blick in Schwarzenberg, das die GmbH 2009 gekauft und umfanglich umgebaut hat, arbeiten insgesamt 63 Pflegekräfte und Beschäftigte, es stehen 73 Betten zur Verfügung. Die Burchard Führer GmbH erwirbt grundsätzlich ihren Bestand an Einrichtungen – schon aus Qualitätssicherungsgründen und um die Unternehmensgeschichte autonom steuern zu können.

deutlich – und er griff zu. Dass mit dem bisherigen Eigentümer des Gasthofs, der darin sein Lebenswerk repräsentiert sah, aber seit einigen Jahren einfach keine Mittel zur aufwändigen Sanierung fand, ein „herzliches“ Einvernehmen, wie Führer anmerkt, gefunden werden konnte, rundet den Fall. Denn in Klosterreichenbach mochten nur noch wenige daran glauben, dass ihr architektonisch wie heimatgeschichtlich so herausragender ehemaliger Hotel-Gasthof eine Zukunft haben wird.

Beim Bürgermeister und beim Ortsvorsteher, beide seit längerem in den Immobiliendeal eingeweiht, herrschte gestern bei Anfrage eitel Freude über den Erfolgscoup. Für Michael Ruf ist der Käufer zudem „kein Unbekannter, sondern ein ver-

lässlicher Partner“, der nun den historischen Bestand des Orts erhält und darüber hinaus auch die „Denkmal-Besonderheiten“ detailgerecht instandsetzen will. Ruf bezeichnete den Denkmalretter gar als einen „hochsensiblen Feingeist“, dem alles Positive zuzutrauen sei.

Und Burchard Führer, dessen Unternehmen in Dessau sitzt, scheint sich der hehren Aufgabe, die alte und wahre Ortsmitte Klosterreichenbachs gründlich aufzuwerten, auch voll bewusst: „Dieses Grundstück ist doch das Dorfzentrum.“

Dementsprechend soll der historische Durchgang zum Kurpark bleiben und eventuell auch die alte Gaststube der „Sonne-Post“ wieder als öffentliche Klein-Gastronomie in Betrieb gehen.